

Protokoll der 31. Jahrestagung am 27.11.2010 in Leipzig

Beginn: 13:00 Uhr, Ende: 19:30 Uhr

1. Begrüßung und Regularien

Charlie Jöst, Vorsitzender des DHV, eröffnet als Versammlungsleiter die Sitzung. Es wird festgestellt, dass die Versammlung mit dem DHV-Info Nr. 165 vom August/September 2010 ordnungsgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist. Es sind 151 stimmberechtigte Delegierte anwesend.

Beschlüsse:

Petra Aichele wird zur Protokollführerin gewählt (offene Abstimmung, einstimmig).

Als Stimmenzähler werden die DHV Mitarbeiter gewählt, die nicht Delegierte sind sowie Petra Schlechter und Andrea Vogel (offene Abstimmung, einstimmig).

Die Tagesordnung wird angenommen (offene Abstimmung, einstimmig).

Das Protokoll der Jahrestagung 2009 wird, wie im Info Nr. 162 veröffentlicht, genehmigt (offene Abstimmung, einstimmig).

2. Bericht des Vorstandes

Vor der Tagung wurde den Delegierten ein schriftlicher Tätigkeitsbericht zugeschickt, die mündlichen Berichte der Vorstände bieten eine Ergänzung.

Der 1. Vorsitzende Charlie Jöst berichtet über die von Wetterpech geprägte Hängegleiter WM im Mai. Obwohl kein Durchgang geflogen werden konnte, war die Stimmung Dank der hervorragenden Organisation und des umfangreichen Alternativ-Programms am Tegelberg gut. Er erläutert im Rückblick die politische Arbeit des DHV zur Erhaltung und Verbesserung der Sicherheit. Neuerdings ist beim BMV wieder eine Tendenz zur Deregulierung der technischen Vorschriften für die Fluggerätesicherheit festzustellen. Charlie Jöst betont, dass der DHV auch in der Zukunft keine Abstriche bei der Flugsicherheit machen will und dafür eintritt, die bestehende Form der Prüfpflicht für Flugausrüstung zu erhalten. Er bekommt von den Delegierten breite Zustimmung. Weiterhin stellt Charlie Jöst die Regionalbeiräte vor.

Der Geschäftsführer Klaus Tänzler berichtet, dass trotz des schlechten Wetters und der dadurch bedingten schlechteren Schulungsbedingungen, die Mitgliederzahlen auch in diesem Jahr leicht gestiegen sind. Mit 34.330 Mitgliedern hat der DHV einen Höchststand in seiner Geschichte erreicht. 51% der Mitglieder sind Vereinsmitglieder. Klaus Tänzler unterstreicht die Wichtigkeit der Mitgliederstärke, damit gute Konditionen bei Versicherern ausgehandelt werden können, sowie für effektive politische Lobbyarbeit zur Erhaltung der Sicherheit und Freiheit in unserem Sport. Er berichtet über die ohne Beanstandung verlaufene Überprüfung des Beauftragtenbereiches der Geschäftsstelle durch das Luftfahrt Bundesamt. Sehr zufrieden äußert sich Klaus Tänzler auch über die Öffentlichkeitsarbeit. Mit dem Biwakfilm auf n-tv, ganzseitigen Beiträgen in der Zeit, Süddeutschen und FitforFun u.a., ist es gelungen unseren Sport sehr werbewirksam einem breiten Publikumsspektrum zu präsentieren.

Dem stellvertretenden Vorsitzenden Frank Herr liegt die Jugendförderung besonders am Herzen. Er stellt die Internetseite der DHV Jugend vor und gibt einen kurzen Überblick über das Angebot auf der DHV Jugend Homepage. Der DHV Jugend Manager Nikolaus Kurcz stellt die Arbeit der Jugendkommission vor, mit Rückblende auf erfolgreiche Projekte in 2010 wie Events, Wettbewerbe und Weiterbildung. Außerdem stellt er das Konzept für 2011 vor.

Sicherheitsvorstand Ulrich Schmottermeyer teilt mit, dass die Unfallquote bei Gleitschirmen leicht rückläufig ist. Die ausführlichen Unfallzahlen sind im DHV Info veröffentlicht. Er berichtet über die neue strategische Ausrichtung des Referates Sicherheit zu Sicherheit & Technik, dessen Schwerpunkt im Bereich Forschung und Verbraucherschutz liegt. Hier sollen künftig mehr Tests zur Produktsicherheit gemacht werden, wie z.B. jüngst der Rettungswesten-Test, Tests zum Retterwerfen und der Wendegurtzeugtest. Aus dem Bereich Flugbetrieb berichtet Ulrich Schmottermeyer von der Erweiterung der Geländedatenbank auf den Alpenraum. Er erklärt die manchmal schwierige und langwierige Arbeit der Geländezulassung und weist auf die Aktion des DHV hin, mit den Geländetafeln für bessere Geländeinfos vor Ort zu sorgen. Sein Engagement gilt außerdem der Aufstiegshilfe E-Antrieb. Der DHV setzt sich beim BMW dafür ein, sie als 3. Startart zuzulassen. Für Hängegleiter läuft seit 2010 die Erprobung, im Gleitschirmbereich soll die Erprobung im Frühjahr 2011 kommen. Mittlerweile gibt es auch im GS-Bereich mindestens 2 geeignete Systeme.

Der Technikvorstand Jürgen Rüdinger erklärt die Notwendigkeit der Neugliederung der Technik in LBA-anerkannte Musterprüfstelle und Referat Sicherheit und Technik. Die Musterprüfstelle unter Leitung von Hannes Weininger konzentriert sich auf die Musterprüfung der Geräte, das Referat Sicherheit & Technik unter Leitung von Karl Slezak hat seinen Schwerpunkt auf Forschung, Entwicklung und Verbraucherschutz. Jürgen Rüdinger betont die Wichtigkeit einer Prüfstelle mit unabhängigem Prüfpersonal um Interessenskonflikte zu vermeiden. Da nun drei konkurrierende Prüfstellen existieren, befürchtet er negative Auswirkungen auf die Piloten, wenn die Prüfstellen zu Hersteller-freundlich prüfen. Im Hängegleiterbereich ist der DHV weiterhin die einzige Prüfstelle mit LBA-Anerkennung. Jürgen Rüdinger weist auf die Problematik der Klapper-Prüfung mit Faltleinen hin. Faltleinen können als Hilfe zum normgerechten Einklappen verwendet werden. Da aber nicht definiert ist, wo diese angebracht werden müssen, können sie verfälschte Ergebnisse provozieren. Der DHV setzt sich für eine Festlegung des Anbringungsbereiches ein. In diesem Zusammenhang weist Jürgen Rüdinger auch auf die Trägheit der EN-Norm hin. Sie hinkt der Entwicklung hinterher, da die Anpassung an die schnelle technische Entwicklung zu langsam erfolgt. Der DHV erwägt, das DHV Gütesiegel wiederaufleben zu lassen und dies zusätzlich zur LTF anzubieten. Ein Gütesiegel soll dem Gerät dann bescheinigen, dass es nach dem aktuellen Stand der Entwicklung und den neuesten Erkenntnissen geprüft ist. Eine erfreuliche Entwicklung ist im Drachen-Wettkampfsport zu verzeichnen, seit Pitch-Prüfungen bei Wettkämpfen auch auf FAI-Ebene eingeführt sind, gab es keine Überschläge mehr.

Sportvorstand Ralph Schlöffel zieht eine positive Bilanz seines ersten Jahres als Vorstand. Auch dem Wettkampfsport hat das Wetter zugesetzt. Der DHV-XC hat trotzdem wieder einen Rekord gebrochen mit 60.000 eingereichten Flügen in 2010. In seiner 10jährigen Erfolgsgeschichte war eine ständige Steigerung zu verzeichnen, allein 2010 gab es einen Zuwachs von 20%. Auch wurden viele neue Funktionen umgesetzt

und neue Wertungen eingeführt. Weiterhin berichtet Ralph Schlöffel von den Ergebnissen und Erfolgen im Drachen- und Gleitschirmwettkampfsport und gibt einen Ausblick auf 2011.

Auch Ausbildungsvorstand Waldemar Obergfell berichtet von den Auswirkungen des schlechten Wetters. Es wurden etwas weniger Luftfahrerscheine als im Vorjahr ausgestellt. Viel Lob gab es für die Qualität der DHV Fluglehrerlehrgänge. Beim Schulungsbetrieb 2010 gab es keinen tödlichen Unfall. Durch die Pilotenumfrage des DHV, bei der jeder Absolvent einer Gleitschirm- oder Drachenausbildung einen Fragebogen zur Beurteilung seiner Ausbildung ausfüllen kann, erhält der DHV direktes Feedback von den Schülern.

Auch die Flugschulen erhalten dadurch Feedback und können gezielt Verbesserungen vornehmen. Bei gehäuften Beschwerden erfolgt eine unangekündigte Flugschulüberprüfung durch den DHV. Alle zwei Jahre wird aus den eingegangenen Fragebögen ein Ranking erstellt. Die Flugschulen auf den ersten drei Plätzen (2 punktgleich) werden von Waldemar Obergfell mit einer Urkunde geehrt.

3. Finanzbericht / Bericht der Kassenprüfer

Finanzvorstand Dr. Dirk Aue gibt den Finanzbericht. Er präsentiert die Kennzahlen für 2009, die deutlichen Rückgänge im Ertrag der DHV Technikprüfstelle und die Korrekturmaßnahmen dazu. Mit einer Einsparung von 193.000 Euro erreicht der DHV ein Jahresergebnis 2009 von -86.574 Euro, genehmigt waren -280.000 Euro. Die Hochrechnung für das Jahr 2010 prognostiziert einen Gewinn von 30.000 Euro. Damit wäre die Kompensation der Technik-Verluste erreicht.

Die Kassenprüfer Hermann Klein und Jürgen Müller erläutern den von ihnen erstellten und zuvor versandten Kassenprüfbericht 2009.

Eine Aussprache zum Vorstandsbericht, dem Finanzbericht und dem Kassenprüfbericht schließt sich an. Meinungsbild zur Wiedereinführung des Gütesiegels wird eingeholt, die große Mehrheit der Delegierten ist dafür, 2 Stimmen dagegen.

4. Entlastung des Vorstands

Die Kassenprüfer stellen den Antrag auf uneingeschränkte Entlastung des Vorstandes und des Geschäftsführers für 2009.

Beschluss (offene Abstimmung): Die Vorstandschaft und der Geschäftsführer werden einstimmig entlastet.

5. Wahlen

Wahl des Finanzvorstandes

Kandidat: Dirk Aue.

Kurze Vorstellung des Kandidaten.

Beschluss (offene Abstimmung): Dirk Aue wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl des Sicherheitsvorstandes

Kandidat: Ulrich Schmottermeyer.

Kurze Vorstellung des Kandidaten.

Beschluss (offene Abstimmung): Ulrich Schmottermeyer wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Wahl des Ausbildungsvorstandes

Kandidaten: Waldemar Oberfell, Peter Cröniger.

Die Kandidaten stellen sich vor.

Eine ausführliche Befragung der Kandidaten schließt sich an.

Antrag zur Geschäftsordnung auf Beendigung der Befragung von Benno Osowski.

Beschluss (offene Abstimmung zum Antrag zur Geschäftsordnung): Mehrheit für Beendigung.

Wahlergebnis (geheime Abstimmung): Peter Cröniger erhält 79 Stimmen, Waldemar Oberfell erhält 60 Stimmen. Peter Cröniger nimmt die Wahl an.

Wahl der Kassenprüfer

Kandidaten: Jürgen Müller, Lothar Schweizer, Axel Stuckenberger, Klaus-Peter Haucke, Hermann Klein.

Vorstellung der Kandidaten. Hermann Klein stellt sich nicht zur Wahl.

Wahlergebnis (geheime Abstimmung):

1. Wahlgang ergibt keine absolute Mehrheit (Lothar Schweizer 66 Stimmen, Jürgen Müller 45 Stimmen, Klaus-Peter Haucke 17 Stimmen, Axel Stuckenberger 14 Stimmen)
2. Wahlgang: Lothar Schweizer wird mit 89 Stimmen zum 1. Kassenprüfer gewählt (Jürgen Müller 27, Klaus-Peter Haucke 11, Axel Stuckenberger 10).
3. Wahlgang: Jürgen Müller wird mit 86 Stimmen zum 2. Kassenprüfer gewählt (Klaus-Peter Haucke 31, Axel Stuckenberger 24).

Beide nehmen die Wahl an.

6. Wirtschaftsplan 2011

Der Finanzvorstand Dr. Dirk Aue erläutert den im Geschäftsbericht veröffentlichten Wirtschaftsplan 2011. Für 2011 wird ein Gewinn von 5.000 Euro geplant. Der Wirtschaftsplan wird diskutiert.

Beschluss (offene Abstimmung): Der Wirtschaftsplan 2011 wird mit wenigen Gegenstimmen angenommen.

7. Anträge

1. Antrag Georg Sichma

„Der offizielle Teil der Jahrestagung wird künftig zu Beginn der Versammlung abgehalten, das Rahmenprogramm wird im Anschluss daran präsentiert.“

Der Antrag wird diskutiert.

Beschluss (offene Abstimmung): Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

2. Antrag Ausrichtung der Jahrestagung 2011

Antrag von DGFC Südschwarzwald für JHV in Waldkirch bei Freiburg.

Dringlichkeitsantrag des Bamberger Gleitschirmclub zur Aufnahme ihres Antrags auf Ausrichtung der Jahrestagung 2011 in Bamberg.
Beschluss (offene Abstimmung): 2/3 Mehrheit für Aufnahme des Antrages.

Vorstellung der Bewerbungen.

Wahlergebnis (geheime Abstimmung): Bamberger Gleitschirmclub wird mit 104 Stimmen zum Ausrichter der nächsten Jahrestagung gewählt. DGFC Südschwarzwald erhält 38 Stimmen.

Leipzig, 27.11.2010

Petra Aichele
Protokollführerin

Charlie Jöst
1. Vorsitzender